

Die Vorletzte

SPIELEN GEGEN HITZE



Alternative Energie

Der Strom kommt aus der Steckdose, das weiß jedes Kind. Weniger bekannt ist jedoch, dass hinter der Wand kein Laufrad mit einem kleinen Hamster im Pulli steht, sondern ein Kraftwerk. Wenn das mit Kohle oder Öl betrieben wird, ist das schlecht, denn die Abgase sind unter anderem an der Erderwärmung schuld. Klar, Atomkraftwerke sind abgasfrei, haben aber ihre ganz eigenen Probleme – fragt mal die Leute im Ödland. Bleiben eigentlich nur alternative Energiequellen, also Solar-, Wasser und Windkraft. Und hier können wir als Spieler schon im Kleinen erstaunlich viel tun. Wie wäre es zum Beispiel mit Solarzellen an der Außenseite der ohnehin meist geschlossenen Rollläden? Oder einer im Gaming-Sessel integrierten Wasserkraftanlage für ihr wisst schon was? Und warum haben Headsets nicht schon lange eine kleine Mini-Windturbine im Mikro, die beim Trastalk abgesonderte heiße Luft in sinnvolle Energie umwandelt? Bis es soweit ist, empfehlen wir, den lokalen Anbieter nach Ökostrom-Angeboten zu fragen – das hilft ja auch schon was.



Mit dieser Anlage betreibt GameStar-Chefredakteur Heiko Klinge eine seiner Grafikkarten.

Fitter ohne Fleisch

Es ist kein Geheimnis: Der stetig steigende Fleischkonsum der Weltbevölkerung ist zu einem großen Teil mitverantwortlich für die Erderwärmung. Umso unverständlicher, dass in Computer- und Videospielen nach wie vor ungezügelter Fleischelust propagiert wird. Bereits im fast schon steinzeitlichen Gauntlet füllen wir die Gesundheit mit gebratenen Keulen auf, in den folgenden Jahren wurde es mit World of Warcraft oder – in dieser Hinsicht schlimmster Sünder – Final Fantasy 15 nicht besser. Ungeniert stopfen sich die Helden Steaks, Schnitzel und Rippchen rein, kein Gedanke an gerodete Regenwälder, Wasserverbrauch oder methanschwangere Massentierhaltung. Wir fordern deshalb eine Veganisierung oder zumindest Vegetarisierung der Videospiel-Mahlzeiten. Schon jetzt arbeitet der Vegetarierbund Deutschland an der Kampagne »Ich bin ein Vegamer« und einem Gütesiegel »Metzeln ohne Metzger« für Rollenspiele mit vegetarischen Mahlzeiten. Parallel versucht man Entwickler davon zu überzeugen, fleischlos ernährten Spielhelden bessere Charakterwerte (Blutdruck, Körperfettanteil etc.) zu geben. Hirse statt Hacksteak!



Wie viele Hektar Regenwald mussten für dieses Schnitzel aus Final Fantasy 15 gerodet werden? Schluss damit!

Waldbrände, Trockenheit, warmes Bier – der Klimawandel ist nicht mehr wegzudiskutieren. Wie können wir Spieler dabei helfen, die Überhitzung unseres Planeten zu stoppen? Von Markus Schwerdtel

Strom-Recycling

Okay, die ökologisch saubere Stromversorgung eures PCs ist gesichert, sehr schön! Aber der Wirkungsgrad eurer Maschine treibt umweltbewussten Elektroingenieuren die Tränen in die Augen! Die meiste Energie geht durch Abwärme (Prozessor, Grafikkarte!) und Lärm (Lüfter!) wieder flöten. Letzteres lässt sich mit einem Headset-Windrad (siehe links) einigermaßen abdämpfen, aber was tun mit der vom Rechner erzeugten Hitze? Wir haben für uns in der Redaktion eine elegante Lösung gefunden: Der warme Abfluss unserer ausschließlich wassergekühlten PCs speist zum einen die Wasserhähne auf dem Redaktionsklo (Händewaschen ist wichtig!), zum anderen die Turbine des Pumpspeicherkraftwerks Ottenstein, die einen idyllischen Stausee befüllt (gern geschehen, österreichischer Tourismusverband!). Somit speichern wir übers Jahr den Strom im romantischen Waldviertel, den wir dann im Herbst zur großen Releasewelle wieder für unsere hochgezüchteten Spiele-PCs brauchen. Einfach, aber Genial!



Den Stausee des Pumpspeicherkraftwerks Ottenstein hat die GameStar-Redaktion bei der Arbeit an der Jubiläumsausgabe 08/2018 gefüllt.

(Quelle: EVN AG)

Einfach mal stehen lassen

Ältere Leser erinnern sich vielleicht an die Ölkrise der 70er-Jahre, als an autofreien Sonntagen viel Rad gefahren und dabei Benzin gespart wurde. Wir gehen einen Schritt weiter und fordern zwecks Emissionsreduktion endlich Fahrverbote in GTA 5, Forza Horizon 3 und Co! Wie wäre es, wenn Michael, Franklin und Trevor auch längere Strecken einfach mal zu Fuß gehen, statt gedankenlos ins Auto zu steigen? Und wären Fußgänger-Matches in GTA Online nicht gleich viel spannender? Gut, ein Pedestrian-Modus für Forza Horizon 3 fehlt bislang. Aber den liefert Publisher Microsoft sicher bald nach – wer will schon gern als Umweltferkel dastehen? Allerdings ist es wohl nur eine Frage der Zeit, bis der in Brüssel bereits vorliegende Gesetzentwurf über Bestimmungen und Regeln zu Emissionsschutz und -management in Spielen und Elektrounterhaltung in Kraft tritt. Spätestens dann müssen sich die Entwickler von reinen Rennspielen ohnehin was überlegen. Schon jetzt denkt man etwa bei Polyphony darüber nach, im nächsten Teil der PS4-Reihe Gran Turismo (erscheint voraussichtlich 2052) ausschließlich Elektroautos fahren zu lassen. Denn die sind bei richtiger Betankung (siehe weiter oben) abgasmäßig weitgehend unbedenklich.



Der Grotti Cheetah Classic aus GTA 5 sieht in der Garage ohnehin viel besser aus als auf den Straßen von San Andreas.